

v. Chr. se wurde es wieder zerstört. Jetzt freitet man über den Ort, wo es einst lag.

Cultur und Verfassung.

Einwohner. Anfangs sehr rohe, nach und nach durch Handel und Wandel immer gebildete Leute. Die Sitten der Hauptstadt waren die verworfensten einer reichen Handelsstadt, und die unbegranzte Geldsucht hatte allen edlern Sinn in den herrschenden Familien ausgeblöset. Nur die Karthager machten größten Theils eine Ausnahme. Die Treue der Karthager war wenigstens nicht im guten Rufe. In ihrem Hausrathe und in ihrer Kleidung herrschte Pracht, an ihrer Tafel Mäßigkeit. — Die Quadriremen, die Taue von Spartum ic. sind ihre Erfindung, und manche geographische Kenntniß, und manche Erfindung ist wahrscheinlich mit ihnen verloren gegangen. Verboth griechisch zu lernen. Von Dichtkunst, Philosophie, bildenden Künsten ic. keine Spur. Nur Mago schrieb 28 Bücher vom Ackerbaue. — Ihre Schiffahrt und Handlung war in alle drey Welttheile verbreitet.

Religion. Ein Gemische von Phöniciſchen, Sicilischen und anderen Religions-Meinungen. Götter: Moloch, Astar, Melkart, Mopsus. Gözenbilder auf Wägen, die Ochsen zogen, eine Art von Orakel. In Staatsndischen opferte man dem Moloch Kinder, und zwar die vornehmsten. Auch dem Melkart opferte man Menschen. Prachtige Tempel und Feste.

Regierungsverfassung. Die anfängliche Monarchie verwandelte sich bald in eine Republik. An der Spitze derselben standen zwey Suffeten; ein Senat, und ein Ausschuß desselben. Als Stütze der Verfassung war das hohe Staats-Tribunal der Hundertmänner (eigentlich 105) errichtet. Die Civil- und Militär-Macht war getrennt. Harte Strafen ohne Rücksicht auf den Stand. Häufige Kreuzigung. — Das Kriegswesen hatte die gewöhnlichen Fehler der Handelsstaaten. Selbst nicht kriegerisch, hatten sie doch große Flotten und Heere, aber meistens Miethsoldaten aus allerley Nationen. Scharfe, selbst Feldherren nicht schonende Kriegszucht. Verboth des Weines. Ringe, nach der Anzahl der Feldzüge, eine Art von Kriegsorden. Erst Sensenwägen, sodann Elephanten.